

Liebe Schülerin,
lieber Schüler,

als ich Schülerin war – das ist mehr als ein paar Jahre her – begann das neue Schuljahr stets mit einem Ritual:

Die gekauften, leeren DIN A 5 Schulhefte wurden nach genauen Vorgaben präpariert. Sie hatten damals einen grauen Umschlag. Die Vorderseite trug ein schlichtes weißes Namensschild. Es hatte drei Linien. Auf die oberste schrieben wir unseren Namen. Darunter das Unterrichtsfach. Und auf die dritte Linie kam links die Schulklasse und rechts das Schuljahr. Und alles in Schönschrift, versteht sich!

Die eigentliche Arbeit kam aber noch. Du musst dir vorstellen, unsere Schulhefte waren nicht so, wie du sie von heute kennst. Sie hatten weder Seitenränder noch sonstige Einteilungen. Selbst die Vokabelhefte waren ohne Trennlinie. Mit einem Lineal maßen wir die Abstände, die uns die Lehrer vorgegeben hatten, stachen mit der Zirkelspitze durch das Papier und linierten mit Bleistift Blatt für Blatt, bis wir hinten beim letzten Blatt ankamen. Das war unsere Hausaufgabe am ersten Schultag nach den Sommerferien.

Weshalb ich das erzähle? Ganz einfach: Ich möchte, dass auch du dir ein Heft selbst gestaltest. Gerade wenn man Mühe mit etwas hat, ist man nachher stolz darauf. Ich schlage deshalb vor, dass du ein Ergebnisheft für die Grammatik anlegst. Lass es dir hier erklären.

◆ Besorge dir ein Ringbuch im Format DIN A 4. Als Einlage wählst du am besten linierte Blätter – die dürfen auch einen fertigen Rand haben! (Andernfalls kannst du es so machen wie die Schüler zu meiner Zeit.)

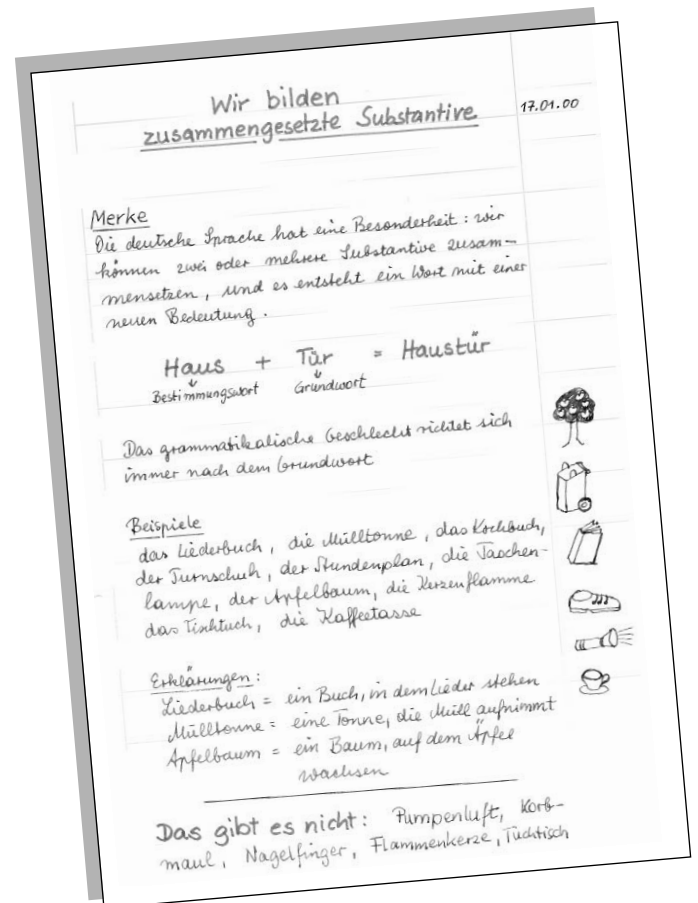
◆ Das vorliegende Aufgabenheft beinhaltet Übungen und Aufgaben, die du erst mündlich und dann schriftlich – zunächst auf einem Notizblock – löst. Am Ende jeder Lektion wirst du jeweils aufgefordert, die Ergebnisse auf die Blätter für dein eigenes Grammatikheft zu schreiben.



Und so geht's weiter:

Nimm ein leeres Blatt aus dem Ringordner. Schreibe rechts außen das Datum. Schau als erstes nach, wie das Thema lautet. Schreibe die Überschrift in Druckschrift, unterstreiche mit Lineal.

Wie ein fertiges Blatt aussehen kann, siehst du hier:



◆ Sammele die Blätter in deinem Ringordner, bis du die Einheit **WORKSHOP Substantive** fertig bearbeitet hast. Danach kannst du einen Umschlag für deine Blattsammlung basteln.

Vielleicht macht ihr das gemeinsam im Kunstunterricht. Oder denke dir selbst aus, wie du den Umschlag gestalten könntest. Dazu benötigst du festen Karton oder Wellpappe, Farben, eine Lochschiene oder ein buntes Geschenkband. Schreibe den Titel

— **WORKSHOP SUBSTANTIVE** —

auf den Umschlag und verziere ihn farbig. Vergiss nicht deinen Namen!



Bringe die Blätter in eine logische Reihenfolge. Oder ordne nach dem Datum. Lege ein Inhaltsverzeichnis an. Arbeite sorgfältig und hebe das Heft auf. Dann hast du immer etwas zum Nachschauen. Und du kannst sagen:



Allgemeine Lerntipps:

1. Bevor du ein Blatt beschreibst, schließe kurz die Augen und stelle dir vor, wie es fertig aussehen soll.
Setze ein Arbeitsdatum und eine Überschrift.

.....

2. Beachte die Blattränder links, rechts, oben und unten. Ein beschriebenes Blatt muss immer einen „Lichthof“ haben, damit es schön aussieht.
Nach Sinnschritten oder Absätzen lasse jeweils mindestens eine oder zwei Zeilen frei.

.....

3. Trenne Wörter rechtzeitig! Schreibe nie über den rechten Rand!

.....

4. Bemühe dich um eine schöne Schrift. Achte auf die Rechtschreibung.
Der Duden gehört auf deinen Schreibtisch!

.....

5. Benutze zum Schreiben und Lernen Farben.
Du kannst Wörter unterstreichen, mit Marker übermalen oder ganz in Farbe schreiben.
Das hilft beim Lernen.